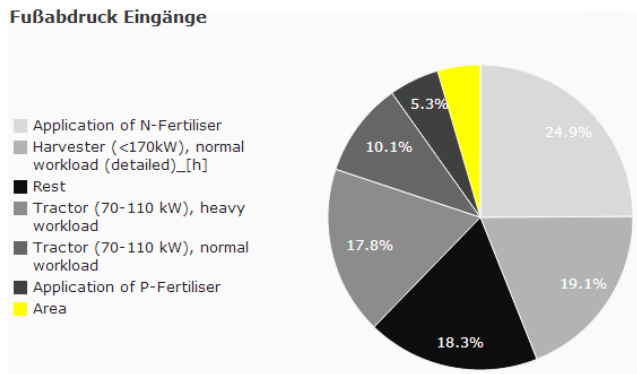


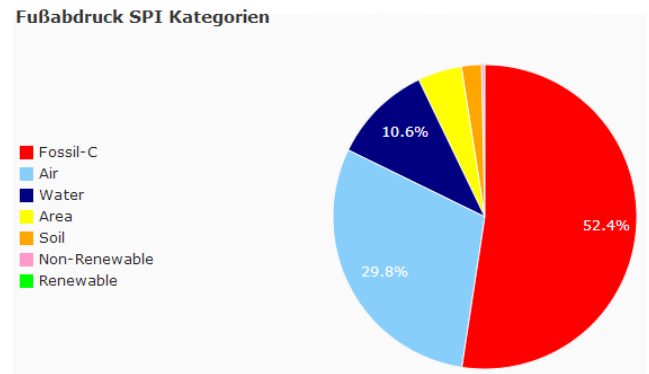
SPionWeb - Ergebnisse Hafer

Der ökologische Fußabdruck des konventionellen Haferanbaus beträgt 41,8 m²/kg und ist somit um 45% größer als der biologische mit 28,8 m²/kg. Die CO₂-Emissionen betragen 0,16 bzw. 0,12 kg/kg Hafer. Die Zusammensetzung der verschiedenen SPI-Werte wird nachfolgend erläutert.

Konventioneller Haferanbau SPI 41,8 m²/kg

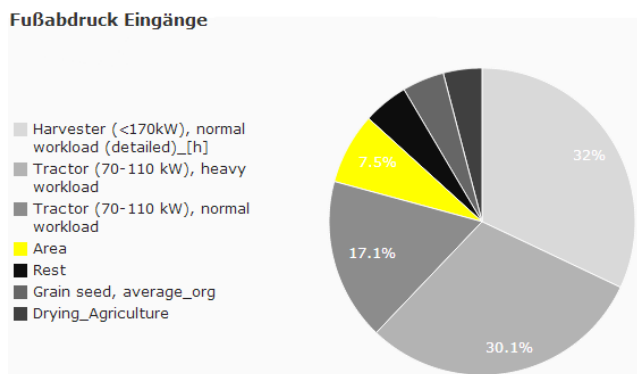


Mit 24,9% Anteil am Fußabdruck hat N-Dünger den größten Einfluss unter den Düngemitteln, die übrigen vier Dünger kommen auf insgesamt 11,6%. Der Mähdrescher hat einen Anteil von 19,1%, der Einsatz von Traktoren ist zu 32,3% am Fußabdruck beteiligt. Der Rest setzt sich aus Pflanzenschutz, Saatgut, Trocknung und Ackerfläche zusammen.

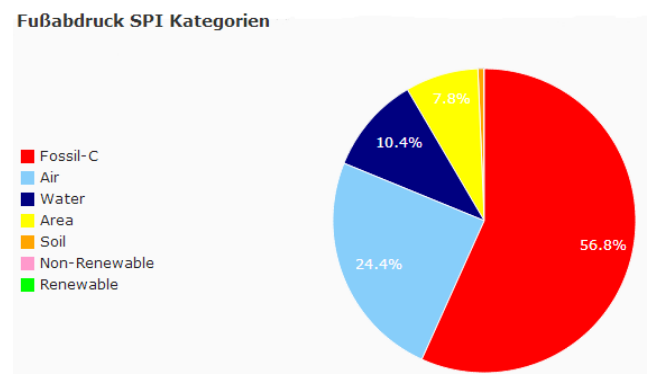


Die Emissionen fossilen Kohlenstoffs sind mit 52,4% hauptverantwortlich für den Fußabdruck. Auch Emissionen in die Luft (29,8%) und ins Wasser (10,6%) haben einen großen Einfluss. In kleinerem Maße wirken sich auch der Flächenverbrauch mit 4,7% und Emissionen in den Boden mit 2,1% auf den ökologischen Fußabdruck aus.

Biologischer Haferanbau SPI 28,8 m²/kg



Beim biologischen Anbau machen Düngemittel nur 3,7% des Fußabdrucks aus, der Maschineneinsatz hingegen hat einen Anteil von 80,2%, und setzt sich aus Mähdreschern mit 32% und Traktoren mit 48,2% zusammen. Auch der Anteil der Fläche ist mit 7,8% größer als im konventionellen Anbau.



Ebenso wie der Maschineneinsatz ist auch der Anteil der Kohlenstoffemissionen mit 56,8% größer als im konventionellen Anbau. Ähnlich groß sind die Anteile der Emissionen in die Luft und ins Wasser mit 24,4% bzw. 10,4%. Durch die Düngerreduktion sind Bodenemissionen kleiner, die Anbaufläche hingegen ist durch den kleineren Ertrag etwas größer.